



Liebe Cani F.A.I.R.s, liebe Freunde, liebe Weihnachtswichtel,

dank Euch/Ihnen konnten wir auch in diesem Jahr den Tierschützern in Miskolc wieder eine riesengroße weihnachtliche Freude bereiten! Vielen Dank für Eure/Ihre großartige Unterstützung!

Rund um die wieder sehr gelungene Weihnachtsüberraschung verlief unsere Nikolausfahrt in diesem Jahr leider ziemlich holperig und alles begann mit einem Mietschlitten der Firma Garnichtgut...

Das Nikolausduo Petra und Simone zogen in diesem Jahr mit Verstärkung los, denn auch Birgit war mit von der Partie. Um 04:30 Uhr am Donnerstagmorgen den 08.12.2016 fuhr Petra mit dem geräumigen silbernen Gefährt zu Hause los. Etwas später stieg dann Birgit zu und der Cani F.A.I.R.-Kollege, Michael, erwartete den Schlitten an einer Raststätte im Westerwald mit ca. 200 kg Hundefutter, das für die hungrigen Bewohner des Tierheims ebenfalls mit nach Miskolc reisen sollte.



Bei Frankfurt kam dann auch Simone mit weiteren Geschenken für das ungarische Team an Bord und in guter Stimmung und Vorfreude setzten die drei „Nikis“ ihre Fahrt fort. Sie kamen auf der trockenen Fahrbahn gut voran und erfreuten sich am Anblick der mit dickem Raureif überzogenen Landschaft im Bayrischen Wald, die bereits zauberhafte Weihnachtsstimmung verbreitete.



Was unsere drei Cani F.A.I.R.s allerdings nicht ahnten war, dass sich auch der senfgelbe Miesepeter (ein ständig schlecht gelaunter naher Verwandter des Grinch und Murphy) heimlich als blinder Passagier in den Schlitten geschlichen hatte. Unbemerkt in einer Ecke kauern, schmiedete er seine heimtückischen Pläne, wie er die Weihnachtsüberraschung für das Miskolcer Tierheim wohl würde verhindern können. Still und heimlich machte er sich am Gefährt zu schaffen und nach einiger Zeit gelang es ihm, die Leistung des Schlittens zu drosseln und nach vielem Ruckeln die drei Nikis in Wien Schwechat zum Anhalten zu zwingen.

Und doch schien es, als sollte der Plan des gemeinen Wichts so einfach nicht aufgehen, denn ein hilfsbereiter gelber Engel erschien und nahm den Schlitten genau unter die Lupe. Nach gründlichem Check und Empfehlungen für die Weiterreise konnten Petra, Birgit und Simone ihre Fahrt fortsetzen. Der Miesepeter tobte vor Wut in seinem Versteck und werkelt energisch weiter, um der

weihnachtlichen Fahrt nach Ungarn doch noch ein Ende zu setzen. In Budapest war es dann soweit, der fiese gelbe Geselle hatte die Kontrolle über den Schlitten vollends an sich gerissen und brachte ihn endgültig zum Stillstand. Der Miesepeter triumphierte und führte in seiner Ecke des Wagens einen wahren Freudentanz auf.

Es war schon spät und bereits stockdunkel, als nach vielen Telefonaten und langer Wartezeit endlich ein Helfer der Gelben Engel mit einem sehr unbequemen aber geräumigen Ersatz-Lastschlitten erschien. Mit vereinten Kräften wurden all die Geschenke, Futter und Gepäck umgeladen und unsere drei Nikis setzten ihre Fahrt fort. Erst weit nach Mitternacht erreichten sie die ungarische Stadt Miskolc und ihr Hotel und fielen erschöpft in die Betten. Doch auch hier waren sie wieder nicht allein... auch der Miesepeter war unbemerkt in das neue Gefährt geklettert und sann während der Weiterfahrt nach einer anderen Möglichkeit, die Bescherung und Weihnachtsfeier für die lieben Mitarbeiter des Tierheims doch noch zu verhindern und zerrte an den Schleifen der Pakete.

Der Freitag in Miskolc begann trübe und neblig. Die drei Nikis fuhren nach dem Frühstück direkt ins Tierheim. Nach einer herzlichen Begrüßung der ungarischen KollegenInnen wurden zunächst die mitgebrachten Spenden, Transportboxen und Präsente ausgeladen. Die ersten Hunde rund um das Tierheimgebäude wurden gekuschelt und danach ging es mit Nina, der Vorsitzenden des ungarischen Tierschutzvereins MÁSA, auf „Erkundungstour“. Nina zeigte ihnen all die Verbesserungen, Umstrukturierungen und Umbauten, die während der vergangenen Monate im Tierheim vorgenommen wurden. Ebenfalls berichtete sie von den Plänen für die Errichtung eines eigenen kleinen Operationsraums und einer Belüftungsanlage für Krankenstation und OP, um die Ausbreitung von Keimen zu reduzieren und die Luftfeuchtigkeit zu senken, was sowohl für die Gesundheit der Tiere als auch für die Substanz des Gebäudes sehr vorteilhaft ist.

Petra, Birgit und Simone hatten zwar bereits einige Fotos der umgestalteten, aufgeräumten Zimmer gesehen, aber alles nun mit eigenen Augen zu sehen freute sie sehr:

Das ordentliche, umgeräumte Büro mit mehr Platz für Besucher und Mitarbeiter; aufgeräumte Gänge; die Krankenstation mit weiteren fest eingebauten Boxen und einem neuen separaten Raum für Welpen; ein Raum im Hauptgebäude für Hunde, die unter genauer Beobachtung stehen müssen; der neue Wetterschutz an der Rückseite der einzelnen Zwingerreihe und den Eckzwingern, durch die



der Wind bisher unangenehm hindurch piff; bis hin zum gut strukturierten, entrümpelten Lagerraum. Das Tierheimteam hatte kräftig Hand angelegt und seit dem letzten Besuch der drei viel geschafft!



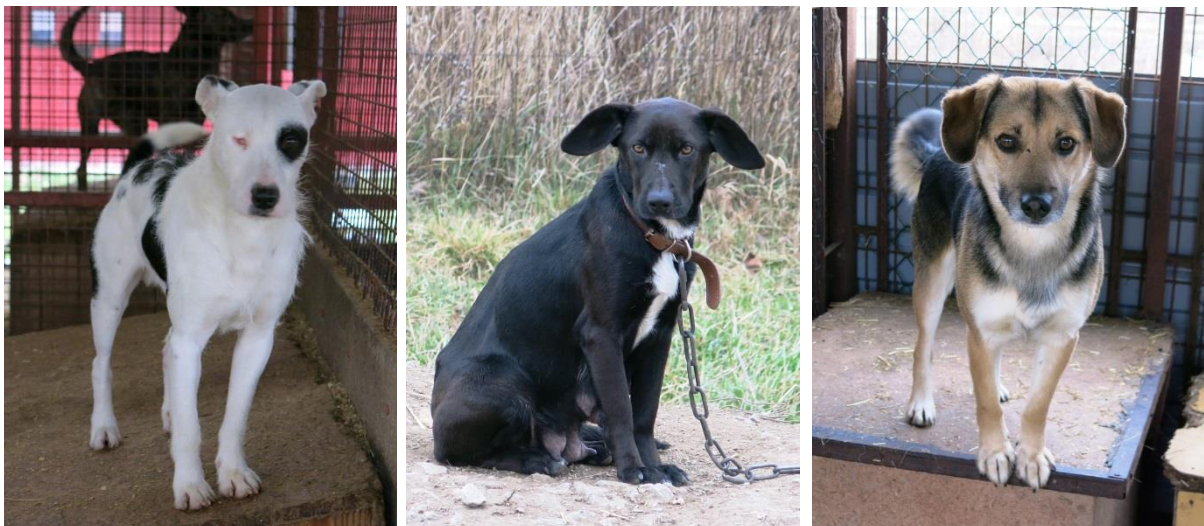
Da das Wetter keine Anstalten machte aufzuklären, beschlossen die drei sich aufzuteilen: Birgit und Simone fuhren mit Agnes in den Futterladen „Top Dog“, um das Hundefutter zu kaufen, für das die Cani F.A.I.R.s und liebe Tierfreunde und Unterstützer ganze € 900,- gespendet hatten (Herzlichen Dank an dieser Stelle an Euch/Sie alle, die uns mit großzügigen Spenden für diesen Zweck bedacht haben!) und Petra fuhr zeitgleich mit Nina zur örtlichen Station der Mietwagenfirma Garnichtgut, um das weitere Vorgehen und die Optionen für ein Ersatzfahrzeug zu klären.



Sagenhafte 600kg qualitativ hochwertiges Welpen- und Sensitivfutter konnten Birgit und Simone mit der lieben Unterstützung von Agnes für die Bewohner des Tierheims erwerben. Mithilfe der freundlichen Ladenbesitzer und vereinten Kräften war das Futter schnell im Auto verstaut. Dann ging es flugs zurück ins Tierheim, wo der Tierheimmitarbeiter Laci und der Helfer Adam sich um das Ausladen kümmerten. Damit das Hundefutter nicht von Nagetieren an- bzw. aufgefressen werden kann, werden die Futtersäcke in große, stabile Kunststofftonnen gepackt und so im Lager aufbewahrt.

Petra, Nina und der unsichtbare Begleiter Miesepeter waren – wie von Letzterem beabsichtigt - leider nicht ganz so erfolgreich, denn es stand leider kein Ersatzfahrzeug der gebuchten Wagenkategorie zur Verfügung. Schmerzlich wurde klar, dass nicht alle für die Rückfahrt angemeldeten Hunde in den deutlich kleineren Alternativwagen passen würden. Und so machten sich Petra und Birgit, sehr unglücklich über diese Zwangslage, daran, die Familien und Pflegefamilien zu informieren, dass ihre Hunde erst im Januar würden mitreisen können.

Den Rest des Tages verbrachten die Cani F.A.I.R.s schmusend und fotografierend mit den Hunden.



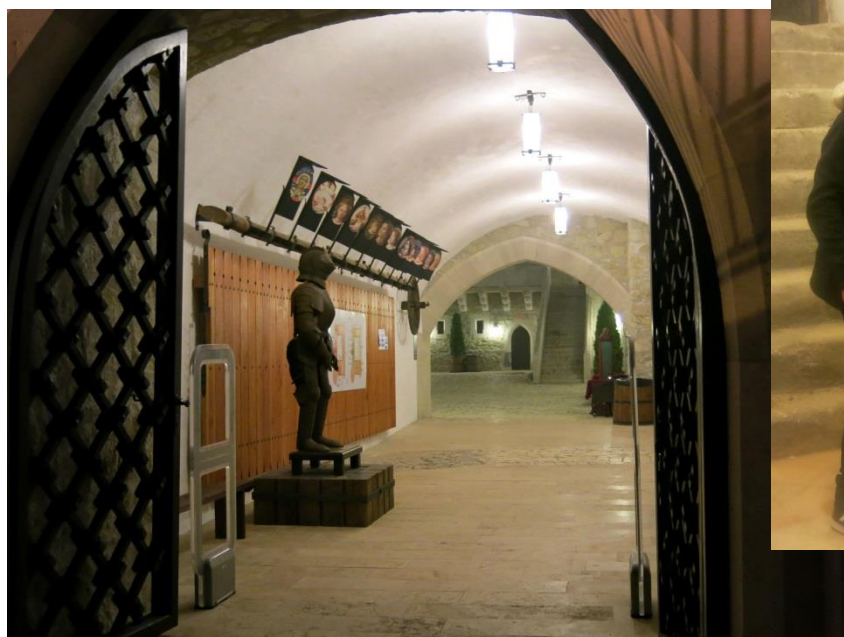
In zum Wetter passender, gedrückter Stimmung machten sich die drei Nikis am späten Nachmittag auf zum Hotel, um sich für die abendliche Weihnachtsfeier mit dem ungarischen Team frisch zu machen. Nina und ihr Sohn Peti holten die drei per Taxi ab. Angesteckt von der Vorfreude der beiden auf ein, wie angekündigt, außergewöhnliches Fest und eine Überraschung, konnten nun auch Birgit, Petra und Simone allmählich wieder lächeln und fuhren gespannt der Feierlichkeit entgegen.



Nach einer Fahrt quer durch Miskolc erreichten die Tierschützer den Ort der Feierlichkeiten, der ihnen erst einmal den Atem verschlug: die Burg von Miskolc, festlich angestrahlt, erwartete die ungarischen und deutschen Tierschützer!



Nina hatte all ihren Charme und ihre Beziehungen spielen lassen und den Restaurantpächter der Burg überzeugt, die Tierschutzweihnachtsfeier in seinen Räumlichkeiten ausrichten zu wollen. ;o) Und so betraten Petra, Birgit, Simone und das ungarische Team mit großen Augen und über viele Treppenstufen die Burg und das Restaurant.





Nach einer kleinen Begrüßungsrede von Nina, einem von Herzen kommenden Dankeschön für die Zusammenarbeit und Unterstützung von Cani F.A.I.R. & Freunden und einer ersten Runde Palinka wurde die Bescherung zelebriert: Unsere drei Nikis riefen jeden Mitarbeiter einzeln auf, bedankten sich für ihre großartige Arbeit und wünschten fröhliche Weihnachten auch im Namen aller Cani F.A.I.R.s und der vielen Freunde und Unterstützer, die auch in diesem Jahr diese großartige Weihnachtsüberraschung erst möglich gemacht hatten.



Jede/r Tierheimmitarbeiterin und –mitarbeiter bekam ein schönes Weihnachtspaket prall gefüllt mit Süßigkeiten, Lebkuchen, Kaffee und Tee sowie kleine Präsente und 16.000,- HUF Weihnachtsgeld. Corinna hatte außerdem die schöne Idee, für jeden eines ihrer hübschen Bücher mit vielen hundigen Charakteren aus Miskolc schön verpackt mitzugeben.

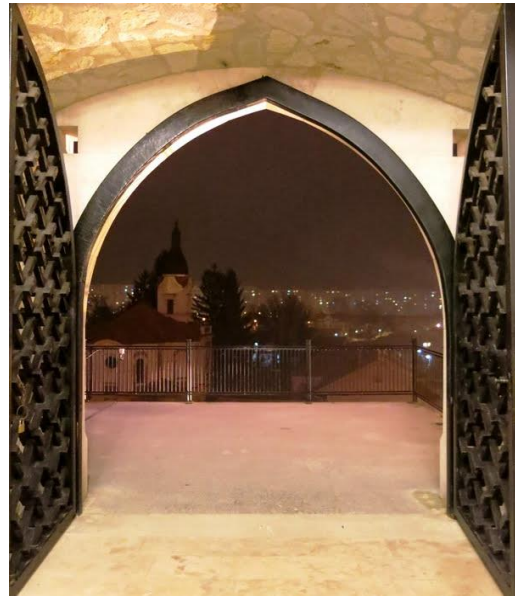
Euch/Ihnen allen, die uns auch in diesem Jahr so großzügig mit Leckereien und Geldspenden für die Geschenke unterstützt haben, ein sehr herzliches Dankeschön! Unsere gemeinschaftlichen Präsente bereiten dem ungarischen Team eine riesengroße Freude und sind für sie ein ganz besonderes Ereignis! Und während Birgit, Petra und Simone die Geschenke überreichten konnten sie ihn deutlich spüren: den wahren Geist von Weihnachten!

Die folgenden Bilder der Weihnachtsfeier sagen mehr als tausend Worte und wir hoffen, Euch/Sie damit ein bisschen an dieser Freude teilhaben lassen zu können:





Auch zur Burg hatte sich der kleine senfgelbe Saboteur mitgeschlichen und hoffte bis zum Schluss, das fröhliche Treiben noch stoppen zu können. Aber, angesichts von so viel Weihnachtlichkeit und Freude wurde dem kleinen, fiesen Gesellen, der das fröhliche Treiben aus einem Winkel der Burg beobachtete, ganz schlecht. Missmutig verzog er sich schmollend in die Nacht, mit dem kleinen Trost, den drei Nikis und einigen tierlieben Menschen in Deutschland zumindest die Rückfahrt erfolgreich vermiest und auch das graue, dunkle Wetter schon für den nächsten Tag im Voraus bestellt zu haben.



Noch beseelt von den schönen Eindrücken der Weihnachtsfeier trafen sich unsere drei Cani F.A.I.R.s am nächsten Morgen zum Frühstück. Danach stand direkt der Termin mit der Mietwagenfirma und die Übernahme des Ersatzfahrzeugs an. Die drei Optimistinnen hegten immer noch einen Funken Hoffnung, dass ihnen doch noch ein Minibus der gebuchten Kategorie zur Verfügung gestellt werden würde. Doch dank der gründlichen Vorbereitung des Miesepeters und der tatkräftigen Unterstützung der Mietwagenfirma Garnichtgut, löste sich die Hoffnung schnell in Rauch auf. Nach letztem Bitten und vergeblich vorgebrachten Argumenten, stiegen die drei Nikis gezwungenermaßen in ein wirklich schickes, aber viel zu kleines Gefährt und fuhren durch neblige Straßen zum Tierheim hinüber.



Die Fotosession mit einigen wunderhübschen schwarzen Hunden (black is beautiful!) und ganz goldigen Neuzugängen im Tierheim wurde kurzerhand nach drinnen, in das Tierheimbüro verlegt. Die wunderbare Dominika, und der tierliebe Helfer, Dani, brachten einen vierbeinigen Schatz nach dem anderen und nutzten die Gelegenheit natürlich auch für Schmusepausen mit den Fellnasen.





Am frühen Nachmittag überraschte das Tierheimteam die Nikis mit einem leckeren ungarischen Mittagessen, das von Zsuzsis Mutter eigens zubereitet wurde. Petra nutzte die Zeit und Gelegenheit mit Dominika und Judit am Tisch, um sich Notizen zu den neuen und gerade fotografierten Hunden zu machen und die für die Vermittlung benötigten Informationen direkt mit nach Hause zu nehmen.



Informationen über diese Hunde finden Sie unter „Zuhause gesucht“ auf unserer Homepage:  
<http://www.canifair.de/tiere/tiervermittlung.php>

Die Zeit im Tierheim verging wie immer wie im Fluge und Birgit, Petra und Simone mussten los, um rechtzeitig für den bei Nina zu Hause geplanten Abend fertig zu sein. Man verabedete sich für 07:15 Uhr am Sonntagmorgen, um die drei glücklichen Mitfahrerhunde an Bord zu nehmen.



Bei Nina wartete ein leckeres, selbst gekochtes Abendessen und eine verführerische Auswahl an typisch ungarischen, kalorienreichen Desserts (hmmmm 😊) auf die Nikis.

Sie überreichte den dreien außerdem zauberhafte Weihnachtspräsente: liebevoll von ihrer Mutter selbst genähte Taschen und Kosmetiktäschchen mit leckerer „Füllung“.

Um am nächsten Morgen fit und ausgeschlafen zu sein, hieß es viel zu zeitig Abschied nehmen und so war dieser sehr schöne, entspannte, gemütliche Abend mit Nina, Sohn Peti und Tierärztin Angéla in der guten Stube leider viel zu kurz.



Der frühe Sonntagmorgen begann mit einem kniffligen aber erfolgreichen „Tetris-Spiel“ im Dunkeln, um alles gut im Austauschfahrzeug zu verstauen und ab ging es ins Tierheim. Hier wurden die Cani F.A.I.R.s schon erwartet und nach letzten Spaziergängen über das Tierheimgelände bzw. Abschiedskuscheln stiegen die mitreisenden Hunde in die vorbereiteten Boxen ein.



Mittlerweile war auch der Großteil des ungarischen Teams eingetroffen, um sich für den Besucheransturm des „Gassi-geh-Sonntags“ im Tierheim vorzubereiten und den drei Nikis Lebewohl zu sagen.



Etwas wehmütig verabschiedeten sich die drei Cani F.A.I.R.s von den lieb gewonnenen ungarischen TierschützerInnen und versprachen den Hunden, die nun wegen des defekten Mietfahrzeugs doch nicht direkt mitkommen konnten, im Januar ausreisen zu dürfen. Ein letztes Winken, „bis bald“ und Petra, Birgit und Simone fuhren mit ihren drei hundigen Passagieren in Richtung Autobahn und traten den Heimweg nach Deutschland an.

**Wir Cani F.A.I.R.s wünschen Euch/Ihnen von Herzen fröhliche Weihnachten und einen guten, böllerfreien Start in ein gemeinsames gesundes und glückliches Tierschutzjahr 2017!**

Alle Fotos unserer Nikolausfahrt finden Sie hier:

<https://goo.gl/photos/HTckbQGTqWPNszFC6>

<https://get.google.com/albumarchive/117155917227470230007/album/AF1QipMsRGs9PD1iUZqyal-9fuoUHMeNpbUKAiZDv55j?source=pwa>

